

Detmol-delta

Verwendung

Bekämpfung von Schaben und anderen kriechenden Insekten sowie zur Bekämpfung von Fliegen/Stubenfliegen in Innenbereichen. Detmol-delta wirkt gegen adulte kriechende Insekten, adulte Schaben (Blattodea), adulte Fliegen (Muscidae) und adulte Stubenfliegen (*Musca domestica*). Für den Einsatz im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich. In Gebäuden, einschließlich Wohnhäusern, Apartmentblocks, Hotels, Restaurants, Krankenhäusern, Lebensmittelabriken, Lagerhäusern. Das Mittel ist nur für Hygienezwecke bestimmt und darf nicht zum Schutz von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen vor Insektenschäden verwendet werden.

Nur für den berufsmäßigen Verwender und konzessionierte Schädlingsbekämpfer.

Typ

Suspensionskonzentrat (SC) - Konzentrat zur Wasserverdünnung.

Wirkstoff

Deltamethrin 25 g/l = (2,5 %).

Wirkung

Detmol-delta wirkt ausschließlich durch Kontakt der Insekten mit Spraypartikeln oder Flächenbelägen. Sofort- und Langzeitwirkung.

Besonderheiten

- Wäßrige Aufschwemmung fester Wirkstoffpartikel.
- Hervorragende Wirkung auf glatten und porösen Flächen.
- Breites Wirkungsspektrum.
- Keine Wirkstoffdämpfe.
- Gemäß § 18 IfSG geprüft und für behördlich angeordnete Entwesungen anerkannt (Deutsche Schaben). Amtliche Kenn-Nr. B-0087-00-00.
- Biozid-Zulassungsnummer:
DE-0010856-01-0001-18
AT-0019944-0001

Dosierung

Gegen kriechende Insekten und Schaben:
Chronischer Befall:

50 ml Detmol-delta mit Wasser auf 5 Liter verdünnen. Diese werden für 100 m² verwendet. Dies entspricht einer Aufwandmenge von 12,5 mg/m².

Lokaler Befall:

25 ml Detmol-delta mit Wasser auf 5 Liter verdünnen. Diese werden für 100 m² verwendet. Dies entspricht einer Aufwandmenge von 6,25 mg/m².

Gegen Fliegen/Stubenfliegen:

50 ml Detmol-delta mit Wasser auf 5 Liter verdünnen. Diese werden für 100 m² verwendet. Dies entspricht einer Aufwandmenge von 12,5 mg/m².

Häufigkeit für alle Anwendungen:

Die Wirkungskdauer des Sprühbelags beträgt bis zu 3 Monate und ist abhängig von der Sauberkeit und der Art der Oberfläche, auf der das Produkt angewendet wird. Daher sollte die Behandlung bei Bedarf wiederholt werden; bis zu 11 Anwendungen pro Jahr.

Anwendung

Detmol-delta wird in 1 %iger Wasserverdünnung gesprüht; für 5 Liter Präparat werden 50 ml benötigt. (Bei Packungen mit Dosiervorrichtung: 1 Dosierkammer-Füllung = 25 ml.) Dosierte Menge in das Drucksprühgerät gießen. Wasser auffüllen. Gründlich schütteln. Soll in besonderen Fällen die Wirkung durch rasches Heraustreiben der Schaben beschleunigt werden, sind jetzt der Mischung 0,5 % Detmol-plus (mit Pyrethrum und Piperonylbutoxid) beizufügen. Danach nochmals schütteln.

Zur Bekämpfung von kriechenden Insekten in Bereichen, die nicht feucht gereinigt werden:

- Als Spotbehandlung in Gebäuden sprühen, dabei besonders auf Türen, Fenster, Ritzen und Spalten sowie andere Eingangspunkte achten, die Insekten normalerweise nutzen.
- Falls befallen, Bettrahmen und -matratzen sowie Ritzen und Spalten in angrenzenden Wänden und Böden einspritzen.
- Befallene Teppiche bespritzen; dabei die Ränder von Auslegteppichen besonders sorgfältig behandeln.

- Verstecke und Futterquellen besprühen, dabei besonders auf Ritzen und Spalten sowie Bereiche hinter und unter Maschinen, Kücheneinrichtungen und Leitungen achten.
- Befallene Bodenbeläge und Möbel besprühen.

Zur Bekämpfung von kriechenden Insekten in Bereichen, die feucht gereinigt werden:

- Nur als Ritzen- und Spaltenbehandlung mit einer maximalen Behandlungsbreite von 0,1 m verwenden. Dazu kann es notwendig sein, eine spezielle Sprühausrüstung zu verwenden und einen geeigneten Abstand zu der zur behandelnden Fläche einzuhalten.

Einschränkungen:

- Dieses Mittel ist nicht für die Behandlung von Ameisenestern bestimmt.

Zur Bekämpfung von Fliegen in Bereichen, die nicht feucht gereinigt werden:

- Oberflächen, auf denen sich Fliegen aufhalten, identifizieren und besprühen.

Zur Bekämpfung von Fliegen in Bereichen, die feucht gereinigt werden:

- Nur als Ritzen- und Spalten-/Spotbehandlung mit einer maximalen Behandlungsbreite von 0,1 m verwenden. Dazu kann es notwendig sein, eine spezielle Sprühausrüstung zu verwenden und einen geeigneten Abstand zu der zur behandelnden Fläche einzuhalten.

Allgemeine Insektenbekämpfung in Gebäuden:

Fußleisten, Teppiche usw. sowie Ritzen und Spalten besprühen, die Insekten als Versteck dienen könnten. Die einzige breitflächige Anwendung dieses Produkts erfolgt bei der Behandlung von Teppichen oder Matten. Dabei muß wie oben beschrieben vorgegangen werden. Es sollten aber Überschneidungen von 0,5 m einberechnet werden, um eine gleichmäßige Abdeckung mit dem Wirkstoff zu erreichen.

Zur Insektenbekämpfung in Bereichen, die feucht gereinigt werden:

Nur Ritzen und Spalten behandeln mit einer maximalen Behandlungsbreite von 0,1 m.

Mit Detmol-delta behandelte Räume können von Kindern, Haustieren und anderen Tieren wieder genutzt werden, sobald die behandelten Oberflächen getrocknet sind. Wenn der Sprühbelag getrocknet ist, sollten die Räume gelüftet werden. Da Detmol-delta ein Insektizid mit Dauerwirkung ist, wird davon abgeraten, den Bereich mit Wasser oder einem Staubsauger zu reinigen, bis der Befall unter Kontrolle ist.

Da Mittel zur Oberflächenbehandlung auf porösen Oberflächen meist eine reduzierte Wirkdauer haben, sollten soweit möglich vorzugsweise glatte Oberflächen behandelt werden.

Geeignetes Anwendungsgerät ist der SprayBOSS von „808“ oder ähnliche Drucksprühgeräte. Druck bis max. 2 bar. Anwendungsfertiges Präparat innerhalb 24 Std. aufbrauchen. Darauf achten, daß das Sprühgerät sauber ist. Falls Verunreinigungen vorliegen, muß der Sprühbehälter vor Gebrauch mit Wasser und Reinigungsmittel gereinigt werden. Spülwasser gemäß nationalen und regionalen Vorschriften behandeln.

Sprühgerät mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen. Deckel und Versiegelung der Produktpackung vorsichtig öffnen. Erforderliche Produktmenge genau abmessen und vorsichtig („Gluckern“ vermeiden) zugeben. Sprühgerät bis zum erforderlichen Niveau mit Wasser auffüllen und schütteln. Nach Standzeiten von

mehr als 30 Minuten erneut rühren. Nur mit Wasser verdünnen. Mit einem geeigneten Hand- oder mechanischen Sprühgerät versprühen, mit dem sich ein grobdisperser Niederdruck-Sprühnebel erzeugen läßt. Zur Behandlung exponierter Oberflächen Flachstrahldüse verwenden. Zum Besprühen von Ritzen und Spalten Punktstrahldüse oder eine spezielle Ritzen- und Spalten-Verlängerung verwenden. Die maximale Behandlungsbreite beträgt 0,1 m. Geeigneten Abstand zwischen Düse und besprühter Oberfläche einhalten, um die gewünschte Behandlungsbreite zu erreichen.

Kontrolle

Vor jeder Schädlingsbekämpfung ist eine Erhebung über Art und Ausmaß des Schädlingsbefalls zweckmäßig. Geeignete Hilfsmittel hierfür sind Klebe- und Pheromonfallen (z. B. Detektiv S).

Schaben

Schaben bevorzugen dunkle Verstecke in der Nähe von Wasser und Nahrung. Die moderne Bautechnik schafft eine Vielzahl idealer Biotope bei Einbaumöbeln, Dämmplatten, Isoliermaterial, abgehängten Decken, Verkleidungen, Installationsschächten usw. Für die nötige Wärme sorgen Zentralheizungen, Bäder, Spülmaschinen, Trockner, Kühltaggregate, Backöfen, Boiler etc.

Prophylaxe

Prophylaktische Maßnahmen, die einen Schädlingsbefall bzw. dessen Ausbreitung verhindern, spielen eine wichtige Rolle. Dazu gehören z. B. Verschließen oder Beseitigen möglicher Schädlingsverstecke, Schaffung einwandfreier hygienischer Bedingungen durch regelmäßige Reinigungen, Kontrolle eingehender Waren, optimale Lagerbedingungen, übersichtliche Lagerhaltung, regelmäßige Rauminnspektionen usw.

Grundlegende Strategien zur Vorbeugung von Resistenzentwicklungen

Soweit als möglich sollten die Sprühbehandlungen mit nicht-chemischen Methoden kombiniert werden. Die integrierte Schädlingsbekämpfung sollte in Betracht gezogen werden.

Die Mittel müssen immer gemäß den Empfehlungen auf dem Etikett angewendet werden.

Wenn ein ausgedehnter Bekämpfungszeitraum erforderlich ist, müssen die Behandlungen abwechselnd mit Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen durchgeführt werden.

Die Wirksamkeit sollte überwacht werden. In Fällen reduzierter Wirksamkeit sind Untersuchungen auf mögliche Anzeichen einer Resistenz durchzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die sanitären Bedingungen und die Nähe un behandelter Unterschlupfe zum Risiko eines Neubefalls beitragen können.

Sollten die auf dem Etikett angegebenen Mengen bei korrekter Anwendung nicht den erwarteten Bekämpfungserfolg erzielen und sich eine Resistenz nachweisen lassen, ist die Verwendung aller Produkte, die dieselbe Chemikalienklasse (und somit selbe Wirkungsweise) enthalten, einzustellen.

Risikominderungsmaßnahmen

Nach Arbeitsende und vor dem Essen Hände und exponierte Hautstellen waschen.

Nicht direkt auf Personen, Tiere oder Bettwaren sprühen. Keine Bettwäsche oder sonstigen Materialien behandeln, die direkt mit den Bettbenutzern in Kontakt kommen oder gewaschen werden könnten. Nicht zur Behandlung von Matratzen verwenden, auf denen Kinder schlafen.

Vor der Anwendung alle Aquarien und Fischgläser entfernen oder abdecken.

Nicht auf Flächen anwenden, die routinemäßig feucht gereinigt werden könnten. Der Anwender sollte abgedriftetes oder verschüttetes Mittel durch gezielte Feuchtreinigung mit Einmaltüchern und Geschirrspülmittel beseitigen. Damit keine Produktreste in die Umwelt gelangen, müssen die Einmaltücher mit dem Trockenmüll entsorgt werden und dürfen nicht gespült oder gewaschen werden. Während der Behandlung sollten sich keine unbeteiligten Personen in den Räumen aufhalten.

Das Mittel muß so ausgebracht werden, daß Haustiere, Kinder sowie Lebens- und Futtermittel nicht damit in Berührung kommen.

Nicht direkt auf Oberflächen sprühen, wo Lebens- oder Futtermittel gelagert, zubereitet oder verzehrt werden.

Lebensmittel vor der Behandlung entfernen.

Wasserspeichertanks, Oberflächen und Geräte zur Lebensmittelzubereitung sowie Geschirr und Besteck vor der Behandlung mit undurchlässigen Kunststoffplanen abdecken. Nach der Behandlung Kunststoffplanen entfernen und Oberflächen reinigen.

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Wenn empfindliche Textilien oder wasserempfindliche Materialien behandelt werden müssen, sollte das Mittel zunächst an einer kleinen, unauffälligen Stelle getestet werden.

Für Österreich gilt zusätzlich:

In Übereinstimmung mit „Best Practice for Professional Pest Control Operators“ wird beim Mischen/Befüllen und während der Ausbringung des Produktes das Tragen von Handschuhen und Schutzanzug empfohlen.

Lagerung

Behälter dicht verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter aufbewahren.

Vor Frost schützen.

An einem sicheren Ort aufbewahren.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Es kann zu Hautreaktionen wie Brennen oder Stechen im Gesicht oder auf den Schleimhäuten kommen. Sie verursachen aber keine Verletzungen und sind vorübergehend (max. 24 Std.).

Bei einem Unfall oder bei Unwohlsein sofort ärztlichen Rat einholen (möglichst Etikett vorzeigen).

Bei Einatmen, betroffene Person an die frische Luft bringen und ruhen lassen. Sofort eine Giftzentrale oder einen Arzt anrufen.

Bei Verschlucken, sofort eine Giftzentrale oder einen Arzt anrufen. Mund spülen. KEIN Erbrechen auslösen.

Bei Haut- bzw. Augenkontakt mindestens 15 Minuten abwaschen bzw. ausspülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Behandelte Textilien nicht berühren, bis sie trocken sind, und vor der Verwendung gründlich lüften.

Erdreich, Teiche und Wasserläufe nicht mit dem Produkt oder mit benutzten Behältern verunreinigen.

Notfalltelefon Deutschland: +49 (0) 6132 84463

Vergiftungsinformationszentrale der Gesundheit Österreich: +43 1 406 43 43

Vorsichtsmaßnahmen

Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Enthält 1,2-benzisothiazol-3(2H)-one und Reaktionsmasse aus: 5-chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one und 2-methyl-2H-isothiazol-3-one (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2 % der Mischung bestehen aus Komponenten, deren akute Inhaltstoxizität nicht bekannt ist

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter gemäß den nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

BGA-Auflage für Pyrethroide (Anwenderschutz): Das Mittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichts) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne daß äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkung muß als Warnhinweis angesehen werden. Eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muß ein Arzt aufgesucht werden.

In sensiblen Bereichen wie Krankenzimmern, Kindergärten, Schulen, Wohnräumen, Büros usw. das Mittel nicht großflächig (z. B. auf Teppichböden, Wände etc.) ausbringen, sondern alle Schädlingsverstecke und deren unmittelbare Umgebung gezielt besprühen. Kontakt mit frischen, feuchten Sprühbelägen vermeiden. Kinder und Heimtiere fernhalten.

Nicht auf ungeschützte elektrische Geräte/Schalter sprühen. Empfindliche Objekte (z. B. Polituren, manche Kunststoffe) nicht besprühen. Räume vor Benutzung gründlich lüften (bis der Sprühbelag vollständig abgetrocknet ist).

Packung dicht verschlossen, kühl, aber frostfrei lagern. Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen.

Entsorgung

Inhalt/Behälter gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. Das Biozidprodukt und die verdünnte Lösung des Biozidprodukts (einschließlich Reinigungswasser für die Ausrüstung) nicht in die Kanalisation einleiten.

Verpackung

Plastik-Dosierflasche mit 500 ml.

Plastikkanister mit 5 Liter.

